

(1858—1) Nr. 2985.

**Erinnerung**

an Johann Cesar von Kal und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird dem Johann Cesar von Kal und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Josef Golobitz von Weinberg wider dieselben die Klage auf Eröffnung des im Grundbuche ad Herrschaft Gradac sub Curt.-Nr. 64 vorkommenden, in Pungat gelegenen Weingartens Parz.-Nr. 826 und 827 sub praes. 7. Juni 1866, Z. 2985, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. November 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 18 der allerb. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Ronda von Osjunit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 10. Juni 1866.

(1875—1) Nr. 4723.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Johann Wolf von Krapsfeld.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Wolf von Krapsfeld Haus-Nr. 31 hiermit erinnert:

Es habe Josef Ohermann von Wien wider denselben die Klage auf Bezahlung von 76 fl. 80 kr. ö. W. sub praes. 21ten Juni 1866, Z. 4723, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

22. September 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Lanke von Krapsfeld als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 25. Juni 1866.

(1880—1) Nr. 3528.

**Erinnerung**

an Maria und Michael Studen von Otschadule, derzeit unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird der Maria und dem Michael Studen von Otschadule, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Georg Oman von Tenetische wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des auf der Realität sub Urb.-Nr. 198 ad Herrschaft Bel-des intabulirten Schuldscheines vom 27ten October 1824 über 240 fl. C. M. sub praes. 30. Juni 1866, Z. 3528, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

2. October 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 der allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen

andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 30. Juni 1866.

(1864—1) Nr. 2558.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Cesar von Soderdic gegen Ursula Kunzel, verehel. Vogelknit, von Grabowo wegen schuldtiger 367 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Legtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rect.-Nr. 724 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1844 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

21. September,  
19. October und  
24. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. Juli 1866.

(1876—1) Nr. 5027.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jacob Gladitsch von Niedertiefenbach, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Martin Scrawit von Aibel Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 22. October 1863, Z. 6729, schuldtiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Kostel Tom. III Fol. 306 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 638 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagssatzung auf den

18. September,  
16. October und  
17. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 2. Juli 1866.

(1877—1) Nr. 5051.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Blut von Malgern gegen Michael Jonke, durch den Curator Andreas Sturm von Kletsch, wegen aus dem Urtheile vom 26ten Februar 1. J., Z. 1494, schuldtiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. VII Fol. 1007 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 330 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagssatzung auf den

18. September,  
16. October und  
17. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 2. Juli 1866.

(1816—3) Nr. 13550.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Voch von Oberduple die executive Versteigerung der dem Josef Stubic von Pance gebörigen, gerichtlich auf 2285 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Cantian sub Rect.-Nr. 816 Fol. 57 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,  
die zweite auf den

15. October  
und die dritte auf den  
16. November 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiermit mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juli 1866.

(1817—3) Nr. 13104.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuraturabtheilung Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Baudel von Verh gehörigen, gerichtlich auf 786 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 378, Rect.-Nr. 152 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,  
die zweite auf den

15. October  
und die dritte auf den  
16. November 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiermit mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Juli 1866.

(1866—2) Nr. 3187.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Ottonicar von Zirknj gegen Berni Screibas von Niederdorf wegen aus dem Vergleiche vom 10. Mai 1866, Z. 2395, schuldtiger 225 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gebörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rect.-Nr. 569 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von

1257 fl. ö. W., sowie der auf 45 fl. geschätzten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

22. September,  
20. October und  
20. November 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. Juni 1866.

(1879—3) Nr. 3291.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Nebol von St. Veit gegen Nicolaus Bergant von Seebach wegen aus dem Urtheile vom 20. Juli 1863, Z. 2406, schuldtigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Bisthums-Herrschaft Pfalz Laibach sub Urb.-Nr. 393 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1191 fl. 75 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

22. August,  
28. September und  
23. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 19. Juni 1866.

(1872—3) Nr. 4603.

**Zweite und Dritte executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird in der Executionsfache des Herrn Alois Desleva gegen Herrn Mathias Sterzaj von Triest plo. 800 fl. c. s. c. im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 31. März 1866, Z. 1354, bekannt gemacht, daß zu der auf den 27ten Juli 1. J. anberaumten ersten Realfeilbietungstagssatzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb es bei den weiteren auf den

28. August und  
28. September 1866

angeordneten Tagssatzungen zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 27. Juli 1866.

(1869—3) Nr. 4702.

**Zweite und Dritte executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 7. Mai 1866, Z. 2112, in der Executionsfache der Anna Arche, durch Herrn Mathias Korren, gegen Josef Michenz von Lasserbach plo. 453 fl. 99 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagssatzung am 31. Juli d. J. kein Kauflustiger erschienen, weshalb es bei den auf den

31. August und  
29. September 1866

angeordneten Tagssatzungen zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 6. August 1866.

(1852—2) Nr. 2209.

**Reassumirte Feilbietungen.**

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der D. R. D. Commenda, durch Herrn Johann Kapelle von Mötting, gegen Martin respect. Anna Cernogl von Gabrouc wegen aus dem Urtheile vom 31. März 1855, Z. 582, schuldiger 50 fl. 22 1/2 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad D. R. D. Commenda Mötting sub Ref. Nr. 140 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 432 fl. 7 1/2 kr. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagfakungen auf den

7. September,  
8. October und  
9. November 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 28. April 1866.

(1854—2) Nr. 2606.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Braune von Gottschee, durch Dr. Wenediker, gegen Johann Sfalva von Semie wegen aus dem Urtheile vom 14. Mai 1859, Z. 2691, schuldiger 406 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrgilt Semie Ref. Nr. 32 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 406 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagfakungen auf den

7. September,  
8. October und  
9. November 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 23. Mai 1866.

(1855—2) Nr. 2868.

**Uebertragung der executiven Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Jacob Simonie von Weinberg, durch Dr. Val. Prenz, gegen Johann Huther von Berdic Nr. 2 wegen aus dem Urtheile vom 9ten December 1855, Z. 3480, schuldiger 68 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Lindd sub Ref. Nr. 188 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1823 fl. ö. W., übertragen und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagfakungen auf den

12. September,  
12. October und  
12. November 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 3. Juni 1866.

(1857—2) Nr. 2980.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Jacob Sfalva von Bertada gegen Martin Smerkar von Altberg wegen aus dem Urtheile vom 28. August 1862, Z. 3291, schuldiger 12 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Semie sub Curt. Nr. 638 und 731 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 125 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagfakungen auf den

3. September,  
3. October und  
3. November 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 8. Juni 1866.

(1863—2) Nr. 2624.

**Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Blas Schroibas von Rakel wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. August 1861, Z. 4291, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 289 und 296/3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2670 fl. respect. 180 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagfakung auf den

21. September 1866,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. Juli 1866.

(1776—3) Nr. 2207.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Lorenz Sremie von Croatisch-Bregana gegen Martin Stipic von Brezje wegen aus dem Vergleiche vom 8. März 1864, Z. 626, schuldiger 42 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Ref. Nr. 176 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagfakungen auf den

21. September,  
19. October und  
16. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraf als Gericht, am 30. Juni 1866.

(1797—3) Nr. 2248.

**Bekanntmachung**

an die unbekannt wo abwesenden Margaretha Peček und Andreas Petric, dann Ursula Dobrauc, und deren Erben.

Vom k. k. Bezirksamte Großblaschitz als Gericht wird den unbekannt wo abwesenden Margaretha Peček und Andreas Petric dann Ursula Dobrauc, und deren unbekannt Erben hiemit erinnert, es habe Mathias Petric von Skerlovica wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität zu ihren Gunsten mittelst Heirathsvertrag vom 4. Mai 1793 mit a. 40 Kronen, b. 30 Kronen und c. pr. 40 Kronen sammt Anhang intabulirten Erbsenfertigung angebracht, worüber die Verhandlung auf den

11. September 1866

früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde ihnen Anton Leustek von Perhajon als Curator mit dem Anhang aufgestellt, daß sie demselben ihre Befehle mitzutheilen oder sich einen andern Vertreter zu bestellen haben, widrigens sie selbst die Folgen zu tragen haben würden.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz als Gericht, am 2. Juni 1866.

(1818—3) Nr. 12834.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Röger von Laibach die executive Versteigerung der dem Georg Selan von Javor gehörigen, gerichtlich auf 945 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 87, Einl. Nr. 12 ad Javor vorkommenden Realität, und der im Grundbuche Seitenhof sub Urb. Nr. 24, Ref. Nr. 368, Einl. Nr. 26 ad Lipoglou vorkommenden, auf 800 fl. 40 kr. geschätzten Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

15. October

und die dritte auf den

16. November 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Juli 1866.

(1779—3) Nr. 1739.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zuzko von Sobenavas gegen Jacob Zetracic von Sobenavas wegen aus dem Urtheile vom 31. December 1864, Z. 3240, schuldiger 17 fl. 4 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Mokric sub Urb. Nr. 231 und 246 vorkommenden Subrealitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagfakungen auf den

14. September,  
12. October und  
9. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraf als Gericht, am 28. Mai 1866.

(1777—3) Nr. 1233.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Stadler von St. Peter, im Bezirke Drachenburg, gegen Anton Strašček von Heil. Kreuz wegen aus dem Urtheile vom 13ten December 1859, Z. 2950, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Ref. Nr. 16 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagfakungen auf den

21. September,  
19. October und  
16. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraf als Gericht, am 25. Juni 1866.

(1778—3) Nr. 1828.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jacob Zarna von Munkendorf gegen Mathias Pinculic von Hratel wegen aus dem Vergleiche vom 7. Juli 1863, Z. 1705, noch schuldigen 83 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Ref. Nr. 53 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagfakungen auf den

14. September,  
12. October und  
9. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraf als Gericht, am 1. Juni 1866.

(1813—3) Nr. 1202.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Jakin von Voteverth, Bezirk Sittich, gegen Jacob Skerjanc von Mausthal wegen aus dem Vergleiche vom 25. October 1864, Z. 3865, schuldiger 204 fl. 38 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ponovic sub Ref. Nr. 227, Urb. Nr. 263 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

13. September,  
13. October und  
14. November 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 7. April 1866.

